

Antragsteller: Gießen

Kinderpolitik

Wir betreiben Politik für Familien, indem wir Konzepte erarbeiten um Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, wir betreiben Politik für SchülerInnen, indem wir ihnen ein eigenes Kompetenznetzwerk als Forum bieten, wir betreiben Politik für StudentInnen, indem wir die Hochschulgruppen koordinieren und wir betreiben Politik für Eltern, indem wir ihnen die Mitarbeit bei den Jusos ermöglichen (z.B. durch Kompetenzpools) oder sie in Form des Elternbundes in unsere bildungspolitischen Debatten mit einbeziehen.

Eine Interessengruppe ist bei all dem jedoch noch weitgehend unberücksichtigt geblieben und das obwohl sie von all unseren Konzepten und Vorschlägen mit betroffen ist.

Gemeint sie die Kinder.

Kinderinteressen werden im Allgemeinen von ihren Eltern vertreten, oder aber sind im Bereich Schulbildung lediglich auf die dort verorteten Themengebiete fokussiert.

Als Jungsozialistinnen und Jungsozialisten vertreten wir aber gerade junge Menschen in unserer Gesellschaft. Sie sind die Wählerinnen und Wähler von Morgen, sie sind die Generationen, für die wir zukunftsfähige Konzepte entwickeln und auf deren Unterstützung wir eines Tages angewiesen sein werden. Um aber eine optimale Vertretung dieser Interessen gewährleisten zu können, müssen diese noch viel mehr als bisher geschehen berücksichtigt werden. Insbesondere im Hinblick auf die demographische Entwicklung in Deutschland (Stichwort Überalterung) kommt es zu einer Interessenschieflage, deren Ausgleich unser erklärtes Ziel sein muss.

Bisher zu wenig Beachtung finden Interessen von Kindern deutlich im Bereich der Gesundheitsvorsorge und auch der übrigen sozialen Sicherungssysteme (Beispiele hierfür sind u.a. die im Durchschnitt noch immer mangelhafte Erziehung im Bereich Ernährung, oder „der Kreislauf der Armut“, also Kinder deren Familien in zweiter Generation von sozialen Transferleistungen abhängig sind), aber auch im Bereich frühkindlicher Bildung, der immer noch vorwiegend unter ökonomischen Gesichtspunkten oder Familienfreundlichkeit, selten jedoch vom Standpunkt der Betroffenen – der Kinder – diskutiert wird.

Daher fordern wir:

- in allen Konzepten der Jusos des Bezirks Südhessen wird in Zukunft die Interessenlage der Kinder u.a. das Recht auf kindliche Selbstbestimmung
- berücksichtigt
- die Jusos des Bezirks Hessen-Süd wirken darauf hin, dass sowohl im Landesverband auf Juso-, aber erst Recht auf SPD-Ebene, dieses Verfahren Einzug hält